

Medien-Information

15. Februar 2023

Renovierung des Zauneidechsen-Zuhauses im Stiftungsland Kiesgrube Damsdorf

Die Zauneidechsen und die mit ihnen weitläufig verwandten Amphibien Knoblauchkröte und Kammmolch lieben den Mix aus sandigen Stellen, kleinen Büschen und ein paar kleinen Teichen. Diese sind am besten noch eingekuschelt von Steinhaufen am Ufer zum Sonnen im Sommer und Ruhen im Winter. Wächst ihre Wohlfühloase immer weiter zu, ist ihr Rückzugsort bedroht und mit ihm ihr Überleben.

Die Vielfaltschützer*innen der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein sorgen in diesen Tagen für eine aufwändige Renovierung des Zauneidechsen-Zuhauses in der ehemaligen Kiesgrube Damsdorf nordöstlich von Trappenkamp im Kreis Segeberg. Mit großem Gerät befreien sie auf etwa 20 Hektar die lichtliebenden Sandtrockenrasen am Grund der in etwa 22 Meter tiefen Kiesgrube von Birken und Pappeln und hübschen die Teiche und Tümpel auf. Dabei gehen sie maßgeschneidert vor und entnehmen nur ausgesuchte Bäume. „Die für die Wildbienen so wichtigen Sal-Weiden bleiben selbstverständlich stehen, denn: Sie decken den Tisch im Frühjahr, wenn die Bienen hungrig aus ihrer Winterruhe aufwachen“, erklärt Dr. Christian Dolnik, Projektleiter und Maßnahmen-Manager der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein.

Die Maßnahme stellt vor allem sicher, dass die Sonne liebenden Sandtrockenrasen und Magererrasen – beide gesetzlich geschützte Lebensräume hier im Stiftungsland der Kiesgrube Damsdorf erhalten bleiben. Aber auch blütenreiche Kräuter wie Arznei-Thymian, Mausohr-Habichtskraut, Natternkopf, sowie Sandlaufkäfer, Wildbienen und viele andere Insekten und die Zauneidechsen profitieren von den Gehölz-Arbeiten. Im Süden des triangelförmigen Geländes gibt es einen der landesweit bedeutendsten Bestände der leuchtend-lila blühenden Wiesen-Glockenblume – auch ihr Fortbestand und ihre Ausbreitung wird damit gewährleistet. In einem zweiten Schritt werden dann im Spätsommer dieses Jahres die Teiche und Tümpel für Knoblauchkröte, Kammmolch und weitere Amphibien aufgehübscht. So kann die Familienplanung der bedrohten Amphibien starten – sie brauchen die sonnenbeschienenen Teiche als Laichgewässer.

-Es folgt Seite 2-

Das Projekt wird unterstützt durch:

Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur
des Landes Schleswig-Holstein mit dem EU-Programm
„Förderung der ländlichen Entwicklung durch
den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung
des ländlichen Raums“ (ELER).

Wir fördern den ländlichen Raum



Landesprogramm ländlicher Raum: Gefördert durch
die Europäische Union - Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
und das Land Schleswig-Holstein
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Projektbeteiligte für Interviews und O-Töne:

- Dr. Christian Dolnik, Maßnahmen-Manager der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein
- Kristina Machholz, zuständige Flächenmanagerin der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein
- Axel Timmermann oder Ralf Borchers, Untere Naturschutzbehörde des Kreises Segeberg
- Martin Schnipkoweit von silvaconcept, dem Forstdienstleister der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein

Verantwortlich für diesen Text:

Jana Schmidt, Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein
Eschenbrook 4, 24113 Molfsee, Tel. 0431/210 90-206
E-Mail: info@stiftungsland.de, www.stiftungsland.de